

„Wichtig, dass Vorbilder greifbar und nahe sind“

Prominente Rolemodels bei 2. Integrationsgespräch

Zum Abschluss der Badener Integrationsgespräche diskutierten vergangene Woche in der Halle B die HipHop-Geschwister EsRap und die Rapid-Spieler Branko Boskovic und Ján Novota über die Bedeutung von Rolemodels und das Fehlen von Vorbildern für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

„Für Migrantenkinder ist es von großer Bedeutung, jemanden aus ihren Reihen zu haben, der etwas geschafft hat und als Vorbild fungieren kann“, stellte Esra, weiblicher Part der Hip-hop-Geschwister EsRap bei der Abschlussveranstaltung der Badener Integrationsgespräche in der Halle B fest. Gemeinsam mit dem Rapid-Duo Boskovic/Novota, Badens Integrationsbeauftragten Peter Ramberger, Hikmet Arslan von CeSIP, Zentrum für Sozial- und Integrationsprojekte, und Lisa Plattner vom Interkulturellen Mädchenzentrum *peppa diskutierten sie mit zahlreichen interessierten Jugendlichen über die Rolle von „Promis“ beim Prozess der Integration. Das Con-

clusio: Vorbilder können helfen, aber sie müssen greifbar sein. „Die österreichische Gesellschaft spiegelt sich in der Fußballnationalmannschaft wider, und Spieler wie Alaba, Kavлак oder Junuzovic sind gerade für die Jugendlichen große Vorbilder“, meinte so etwa eine Zuseherin. Die beiden Rapid-Spieler hingegen meinten, dass sie nur normale Jugendliche sind, die ihr Hobby zum Beruf machen. „Enes und Esra sind die wahren Vorbilder“, da sie viel greifbarer für die Jugendlichen wären, was bei Rolemodels besonders wichtig wäre. „Besonders den Mädchen und jungen Frauen fehlt es an weiblichen Vorbildern“, sah Plattner Handlungsbedarf. Ihr Mäd-

chenzentrum würde versuchen, die jungen Mädchen mit Migrationshintergrund entsprechend in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Ein Weg, den auch Esra gegangen ist und so sogar als Vorbild für ihren jüngeren Bruder diente. „Dass Esra sich durchgesetzt hat, ihren Weg gegangen ist, trotz aller Widerstände als Muslima und Frau, die auf der Bühne rappt und auch noch studiert, hat mir als Bruder vieles leichter gemacht“, so Enes. Erste Hilfestellungen könnten dabei auch in der Schule gegeben werden. Boskovic etwa meinte, dass dies in den USA besser klappen würde, wie er bei seinen eigenen Kindern gesehen hat. Die Diskussion war für Ramberger „ein wichtiges Thema“. Als Integrationsbeauftragter möchte er in Baden weiter für das Thema sensibilisieren. Auch mit der Integrations-WM, die am 1. Juni in Baden stattfindet - und für die noch Plätze frei sind.



Wie funktioniert Integration und helfen Rolemodels dabei? Darüber diskutierten letzte Woche Stephanie Krauck und Lisa Jochmann (menschen.leben), Esra Özmen (EsRap), Lisa Plattner (*peppa), Ján Novota und Branko Boskovich (SK Rapid Wien), Hikmet Arslan (Cesip), Peter Ramberger (Gemeinderat), Hristina Dakic, Alicia Allgäuer und Enver Hasanovic (Caritas Wien) und Enes Özmen (EsRap).
Foto: z.v.g.

Futurbreeze feiert seine Auferstehung

Samstag, den 1. Juni in der Halle B

Um die Wartezeit bis zum nächsten Ultraschall-Event im Herbst zu verkürzen, beschlossen die Veranstalter, einfach die nächste Event-Legende mit neuem Leben zu versehen. Am Samstag, den 1. Juni feiert „Futurbreeze“ in der Halle B seine Wiederauferstehung. Bereits 10 Top-DJs haben sich angekündigt: Mario Recoon (Ultraschall/Hypnotic), MJT (Ultraschall/Tanzpalast), Steve Valenta (FM4/Flex/Lift Off), Louk Slevin (FM4/

Baden in Weiss/Pratersauna), Jakim A. B2B Rootless (Ultraschall/Hypnotic), Peter Hedge (Baden in Weiss/Pratersauna/Camera), Chris Gray (FM4/Camera), Chris Andrés (Ultraschall) sowie Manuel Ranieri (GardenEden).

Gewinnspiel: Die BZ verlost 2x2 Tickets. Gewinnfrage: Wo findet das Event statt? A) Halle B oder B) in der Halle C. Die richtige Antwort mit Betreff „Futurbreeze“ per Mail an w.gams@baderzeitung.at

Springbreak

2x2 Tickets gewinnen

Diesen Samstag (HalleB, 22 Uhr) kommt das legendäre Springbreak-Fest für einen Abend nach Baden. In Top-DJ-Line-up garantiert Party-Sound der Extraklasse: Angesagt haben sich Barnes und Heatcliff, Harris & Ford feat. LisaH, Mike Indigo, DJ Majestic und Dominik Bagari.

Gewinnspiel: Die BZ verlost 2x2 Tickets. Gewinnfrage: Wo feiert man Spring Break in den USA? A) Fort Lauderdale oder B) Springfield. Die richtige Antwort an w.gams@baderzeitung.at

Feiern abseits des Sandes

Beachvolleyball-Party am 1. Juni im Casino Baden

Ein Beachvolleyball-Event ohne dazugehörige Parties gibt es das überhaupt? Es ist zumindest unvorstellbar. Nicht umsonst haben diese Fun-Events bereits Kult-Status erreicht, auch abseits des Geschehens am Sand. Nirgends lassen sich Beats, Tanz, Partystimmung, Sport und Sommer-Feeling so ideal verbinden wie beim Beachvolleyball, was in Baden eindrucksvoll Jahr für Jahr unter Beweis gestellt wird. Nach dem Finale der Damen beim CEV Baden Masters presented by Sport. Land.NÖ und Autohaus Bierbaum am Samstag, den 1. Juni kann am Abend im Casino Baden so richtig gefeiert werden. Am Main-Floor

werden die beiden Ö3-DJs Tobi Rudig & Clemens Wagner der Menge mit feinsten Party/House-Tunes einheizen. Der zweite Floor wird mit fetten Beats & Breaks hosted by Selektiv zum Beben gebracht. Wie jedes Jahr, gibt es auch einige Specials für die zahlreichen Besucher. Um richtiges Beachfeeling aufkommen zu lassen, bekommen die ersten 500 Gäste Hawaii Blumenketten. Auch für die Erfrischung zwischendurch ist mit gratis Eskimo-Eis gesorgt. Tickets gibt's im Vorverkauf um 8 Euro, an der Abendkasse um 11 Euro. Um 39 Euro erlebt man die Party ganz exklusiv als VIP. In der

VIP-Lounge warten gratis Getränke von 21 bis 2 Uhr an einer eigenen Bar. Infos: www.beachvolleyball-baden.at

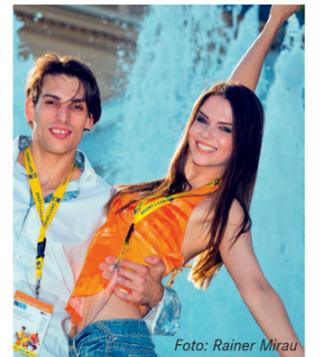


Foto: Rainer Mirau

HLA BALL @ CASINO BADEN



Fotos: Max Gauss (1) & Werner Predota (4)

Vergangenen Freitag lud die HLA-Baden zum großen Schulball ins Congress Casino Baden. Wie jedes Jahr waren wieder die Schüler selbst für die Organisation verantwortlich. Unterstützt wurden sie von den beiden Lehrerinnen Gabriella Hermann und Barbara Döller. Wochenlang wurde geplant und geprobt. Der Erfolg gab den Organisatoren Recht. Schon die Eröffnung, die ebenfalls von HLA-Schülern getanzt wurde, brachte Schwung in die Veranstaltung, die von LAbg. Christoph Kainz in Vertretung des Landeshauptmannes eröffnet wurde.

Während im Festsaal bei klassischer Tanzmusik eher die älteren Besucher auf ihre Kosten kamen, ging es im Badener Saal mit den HLA-eigenen DJs rund. So richtig zur Sache ging es um Mitternacht, als nicht nur die Lehrer als Tänzer im Stile der 80er-Jahre auftraten, sondern auch Schuldirektor Thomas Douschan als Rapper wider Willen, mit eigenem Song von der Leinwand flimmerte. Interviews mit Lehrern, die nach Vorbild von „maschek“ neu vertont wurden, brachten den Festsaal zum Kochen.